

6A DURCHFÜHRUNG VON ZEITZEUGENINTERVIEWS

Ein Zeitzeuge kann jede Person sein, die von ihren früheren Erlebnissen berichten kann. Die Methode, mithilfe von Zeitzeugeninterviews die Vergangenheit zu erforschen, wird als **Oral History** (mündlich überlieferte Geschichte) bezeichnet.

Wenn du mit Zeitzeugen arbeiten möchtest, beachte die folgenden drei Schritte.

Schritt 1: Eignet sich die Methode »Zeitzeugeninterview« überhaupt zur Beantwortung deiner Forschungsfrage?

Bei der Oral History handelt es sich um »erinnerte Geschichte«. Aus der Erzählung eines Zeitzeugen erfährst du, wie sich diese Person an ein Ereignis in der Vergangenheit erinnert. Andere Menschen haben die gleiche Situation wahrscheinlich ganz anders erlebt.

Erinnerungen verändern sich zudem im Laufe der Zeit. Manches wird zum Beispiel vergessen oder verdrängt. Ein Zeitzeugeninterview eignet sich daher weniger dazu, Daten und Fakten über die Vergangenheit zu sammeln. Zu manchen Themen können Zeitzeugen aber ein wichtiger Zugang sein, weil es zum Beispiel keine Protokolle oder Zeitungsberichte gibt. Wichtig: Zeitzeugeninterviews sind als eigenständige Quellen zu betrachten, die du mit anderen Informationen abgleichen musst.

Schritt 2: Vorbereitung des Zeitzeugeninterviews

Bereite das Interview mit dem Zeitzeugen gut vor. Beachte dafür diese Checkliste:

CHECKLISTE ZEITZEUGENINTERVIEWS	✓
Lege das Thema deiner Befragung fest (einzelne Ereignisse, die Lebensgeschichte des Zeitzeugen usw.). Wie passt es zu deiner → FRAGESTELLUNG 2B?	
Sammele Informationen aus Schul- und Sachbüchern, Lexika etc. und notiere dir Stichworte zum historischen Hintergrund, zu dem du Fragen stellen willst.	
Hole, wenn möglich, Informationen über den Zeitzeugen ein (Alter, Lebensstationen, Bezüge zum Thema usw.).	
Überlege dir offene Leitfragen für das Interview (siehe Schritt 3, »Tipps«).	
Nimm Kontakt mit dem Zeitzeugen auf. Erzähle von deinem → THEMA 2A und bitte um einen Termin für ein Gespräch (frage eventuell auch nach Fotos, Dokumenten, Zeitungsartikeln etc. zum Thema).	
Überlege, welche Aufnahmetechnik du nutzen möchtest (Kamera, Rekorder, Smartphone usw.) und mache dich mit der Bedienung vertraut.	
Führe ein »Probeinterview« (etwa mit Eltern oder Freunden), nutze dabei die Leitfragen und die Technik, die du auch im »richtigen« Interview einsetzen willst.	
Besorge ein kleines Mitbringsel wie einen Blumenstrauß.	

6A DURCHFÜHRUNG VON ZEITZEUGENINTERVIEWS

Schritt 3: Durchführung des Zeitzeugeninterviews

- Stelle dich selbst und das Projekt vor.
- Anfangsphase: Überlege dir, wie du den Interviewpartner zum Erzählen anregen kannst (zum Beispiel über eine offene Einstiegsfrage) – unterbrich in dieser Phase so wenig wie möglich.
- Stelle erst im zweiten Teil des Gesprächs anhand deiner Notizen Rückfragen, um Lücken zu schließen (zum Beispiel über biografische Angaben oder Erklärungen für bestimmte Entscheidungen im Leben des Zeitzeugen).
- Bitte den Gesprächspartner, ihn/sie noch einmal treffen zu dürfen, falls weitere Fragen auftauchen.
- Sende dem Zeitzeugen eine Kopie deiner Arbeit, wenn diese fertiggestellt ist.

TIPPS: LEITFRAGEN STELLEN

Stelle offene Fragen, die deinen Interviewpartner zum freien Erzählen anregen. Überlege dir, wie du das erreichen kannst. Beispiel: »Erzählen Sie mir etwas von Ihrer Kindheit/Ihrer Zeit in Berlin!«

W-Fragen (Wer, wann, wo...) sind eher geschlossene Fragen, denn der Interviewpartner kann diese schon mit einem kurzen Satz beantworten. Sie eignen sich eher für die Rückfragen in der zweiten Phase des Interviews.

VERMEIDE

Wertende Fragen

Beispiel: »Wie kommt es, dass sie trotz dieser gemeinen Anfeindungen normal weitergelebt haben?«

Suggestivfragen

Dies sind Fragen, mit denen man die Antwort des Interviewpartners beeinflusst und lenkt. Beispiel: »Das war bestimmt eine schlimme Situation für Sie, oder?«

PROBLEME UND LÖSUNGEN!
Der Zeitzeuge zögert, ob er sich interviewen lassen möchte.	<i>Schicke ihm vor dem Interview deine Leitfragen und stelle ihm den Geschichtswettbewerb vor, damit er weiß, worüber und zu welchem Zweck du mit ihm sprechen möchtest. Biete ihm auch an, seinen Namen zu »anonymisieren«, das heißt, den echten Namen des Zeitzeugen in der Arbeit nicht zu nennen.</i>
Der Zeitzeuge hört nicht auf zu reden.	<i>Warte eine Sprechpause des Zeitzeugen ab und erkläre ihm dann, dass du noch weitere Fragen hast, deren Antworten dich sehr interessieren würden.</i>
Der Zeitzeuge wird erbost über eine Frage oder möchte über ein bestimmtes Thema gar nicht reden.	<i>Möchte der Zeitzeuge über ein Thema nicht sprechen, dann musst du das akzeptieren. Bitte ihn, das Gespräch dennoch zu einem anderen Thema fortzuführen.</i>
Der Zeitzeuge erzählt von schmerzhaften Erinnerungen, ihm kommen die Tränen.	<i>Versuche, die Situation auszuhalten, und warte, bis er sich gefangen hat. Wahre jedoch deine Distanz und versuche, dich nicht emotional mitnehmen zu lassen. Überlege bei schwierigen Themen im Vorfeld, ob du einen Erwachsenen bitten möchtest, dich zu dem Termin zu begleiten.</i>

6B AUSWERTUNG VON ZEITZEUGENINTERVIEWS

Um das Zeitzeugeninterview verwenden zu können, musst du es auswerten und dabei auf deine → **FRAGESTELLUNG 2B** achten. Vermutlich wirst du die Aufzeichnung des Gesprächs mehrmals anhören.

Fertige dir beim ersten Hören Notizen an. Schreibe zum Beispiel lebensgeschichtliche Daten und besonders auffällige Zitate auf. Notiere außerdem, wie das Gespräch insgesamt verlaufen ist, und vermerke dir weiterführende Hinweise und offengebliebene oder neu aufgetauchte Fragen.

Im nächsten Schritt geht es darum, die Aussagen aus dem Interview einzuordnen. Vergleiche sie mit anderen Informationen oder Quellen.

- Passen die Erzählungen zum geschichtlichen Hintergrund und zu Informationen, die du bereits gesammelt hast?
- Welche Hinweise gibt der Zeitzeuge auf seine Meinung oder politische Einstellung?
- Berichtet er aus einer bestimmten Perspektive?
- Lässt er erkennen, was für Gefühle er gegenüber einer Person oder einem Ereignis hatte?

Prüfe zum Schluss, inwieweit du mit dem Interview deine → **FRAGESTELLUNG 2B** beantworten konntest. Überlege, ob ein weiteres Treffen mit dem Zeitzeugen notwendig ist und ob weitere Quellen und Informationen nötig sind. **4A** → **RECHERCHEWEGE**

BEACHTE FOLGENDE PUNKTE FÜR DIE AUSWERTUNG DES ZEITZEUGENINTERVIEWS:

- Mache dir Notizen zu auffälligen Aspekten.
- Ordne die Aussagen des Zeitzeugen in den geschichtlichen Zusammenhang ein und vergleiche sie mit weiteren Informationen.
- Untersuche, welche Sichtweise der Zeitzeuge auf die Dinge hat, über die er spricht.
- Prüfe, wie dir das Interview bei der Beantwortung deiner → **FRAGESTELLUNG 2B** helfen konnte und ob du noch weitere Materialien und Quellen benötigst.

Bei der Auswertung hilft dir das → **ARBEITSBLATT 5C**.

TIPP FÜR DIE OBERSTUFE

- Untersuche, welche Absicht der Zeitzeuge mit seinem Bericht verfolgt. Warum erzählt er überhaupt? (Will er Dinge einfach nur darstellen? Will er, dass sie nicht in Vergessenheit geraten? Will er sich oder andere verteidigen oder anklagen? Will er überzeugen oder belehren? usw.)
- Beachte in deiner Auswertung, über welche Themen der Zeitzeuge keine Auskunft gibt und überlege, woran das liegen könnte. Beachte auch, wenn der Zeitzeuge bestimmte Aussagen stark betont und wiederholt: Was könnte das bedeuten?

6C CHECKLISTE: AUSWERTUNG VON ZEITZEUGENINTERVIEWS

SCHRITT	AUFGABE	✓
NOTIZEN ANFERTIGEN	Höre dir das Interview mehrmals an und mache Notizen zu folgenden Punkten: a) Lebensgeschichte des Zeitzeugen (Geburtsdatum und -ort, Kindheit und Jugend, Leben als Erwachsener, aktuelle Lebenssituation) b) Thema des Interviews (welche Informationen sind zur Beantwortung deiner Fragestellung wichtig?) c) Wichtige Zitate (diese solltest du wörtlich notieren) d) Wie ist das Gespräch insgesamt verlaufen?	
	Notiere weiterführende Hinweise (z. B. weitere Quellen, die der Zeitzeuge dir genannt oder gezeigt hat) und gehe diesen nach.	
	Notiere offen gebliebene oder auch neue Fragen. Überlege dir, wie du Antworten finden kannst. 4A → RECHERCHEWEGE	
DIE AUSSAGEN	Vergleiche die Informationen (z. B. aus Sachbüchern/Lexika/schriftlichen Quellen/weiteren Zeitzeugeninterviews usw.) mit den Aussagen deines Zeitzeugen. 4A → RECHERCHEWEGE Prüfe: Was ist neu? Was erscheint schlüssig? Wo sind Lücken? Gibt es Widersprüche?	
	Suche Hinweise zur Sichtweise und zur Haltung des Zeitzeugen (persönliche Meinung, Haltungen, Werte usw.).	
	Ordne die Aussagen in Bezug zur persönlichen Lebensgeschichte und der aktuellen Lebenssituation des Zeitzeugen ein.	
	Vergleiche die Aussagen deines Interviews mit anderen Quellen und der Literatur.	
DIE FORSCHUNGSFRAGE BEANTWORTEN	Prüfe, ob du Aspekte deiner Forschungsfrage mithilfe deiner Notizen (also der Ergebnisse des Interviews) beantworten kannst. Wenn nicht: Welche weiteren Informationen benötigst du noch? 4A → RECHERCHEWEGE a) Informationen zum historischen Hintergrund (in Sachbüchern, Lexika etc.)? b) Weitere Quellen (z. B. Aussagen anderer Zeitzeugen, schriftliche Quellen wie Zeitungsartikel oder Tagebucheinträge)? c) Ist ein weiteres Treffen mit deinem Zeitzeugen notwendig (um z. B. offene Fragen zu klären)?	